Beilage zum Halle'schen Tageblatt.

№ 305. Mittwoch, den 29. Dezember. 1880.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a/S.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

„Das Weihnachtsfest hat uns einen erwünschten Ruhepunkt in den immerhin schwierigen Vorarbeiten für eine würdige Gestaltung unserer Ausstellung finden lassen. Mit wohlberechtigtem Stolze können wir auf den hinter uns liegenden Abschnitt in der Entwicklung des vielversprechenden Unternehmens zurückblicken. Von allen an dem gewerblichen und industriellen Leben des Ausstellungs-Gebiets betheiligten Kreisen ist die regste Theilnahme gezeigt worden. Je näher der offizielle Schlußtermin für die Anmeldungen rückte, in desto stärkerem Maßstabe mehrten sich die Anmeldungen, und selbst jetzt, nach dem offiziellen Schlusse, werden tagtäglich mannigfache Anfragen nach neuen Anmeldungen an den Vorstand gerichtet und gern acceptirt. So sind denn alle Bedenken geschwunden, alle Zweifel gehoben, nur ein Gedanke belebt die geschäftliche Welt, jeder sein Scherflein, sei es auch noch so gering, beizutragen.

Wenn wir uns die einzelnen Gruppen, deren wir nicht weniger als 21 zählen, näher betrachten, so sehen wir mit wenigen Ausnahmen die bedeutendsten Zweige, den Schmuck und die Zierde unseres Ausstellungsgebiets, die größten, im In- und Auslande gutrenommirten Firmen wieder. An vielen Stellen haben sich Gleichgesinnte zu gemeinsamer Arbeit geeinigt.

Aber nicht allein die privaten Kräfte haben sich uns zur Verfügung gestellt, sondern auch die staatlichen und städtischen Institute sind uns entweder schon zu Hilfe gekommen oder werden wenigstens nach Beseitigung gewisser Hindernisse nicht ausbleiben. In der Gruppe Land- und Forstwirthschaft, Berg-, Hütten- und Salinenwesen, Bau- und Ingenieurwesen, Schulwesen, Kunst, Oeffentliche Gesundheitspflege erscheinen uns die Beiträge der öffentlichen Anstalten von wesentlichem Belang.

Voran in der Gruppe I, Land- und Forstwirthschaft, glänzt das weltberühmte Landwirthschaftliche Institut des altehrwürdigen Musensitzes an der Saale hellem Strande mit einer Reihe von lehrreichen Ausstellungen wie u. A. einer Sammlung von Aehren, einer Sammlung von Molkerei-Geräthschaften, der verdienstvolle Landwirthschaftliche Bauernverein des Saalkreises reiht sich mit der originellen Sammlung von Kulturboden würdig an. Die Landwirthschaftlichen Maschinen von Zimmermann, die Pflüge des einfachen Schmieds aus Bedra werden hier ihrem Ruhmeskranze neue Lorbeeren einfügen. Die Gartenbaukunst wird vorzugsweise in der Provinz Sachsen in großem Maßstabe gepflegt, wir dürfen daher von den großartigen Vorbereitungen unseres Gartenbauausschusses nur Gutes erwarten.

In der Gruppe II, Nahrungs- und Genußmittel, wird die treusorgende Hausfrau ihre weitgehendsten Wünsche befriedigt finden, erwarten den Feinschmecker die piquantesten Genüsse. Der aus unserem Boden reiche Nahrung schöpfende, in einer Anzahl von Fabriken verarbeitete Zucker wird sich in einer Kollektivausstellung präsentiren. Etwas Exquisites in Chocolade wird uns voraussichtlich unser David liefern, mit Marzipan unser Mitlacher uns erfreuen. Des Lebens kräftiges Naß lassen fließen die dietendorfer und neudietendorfer Erfinder des wohlschmeckenden Aromatique, die nordhäuser Fabrikanten mit ihrem kräftigen Branntwein, dem Bacchus und Gambrinus werden Huldigungen dargebracht von den Schaumweinfabriken Kloß u. Förster in Freyburg, Lindecke in Magdeburg, Bürger u. Sohn in Neuhaus bei Naumburg, Grün, Broich von hier, in dem Coburger Bier, Merseburger Bitter- und Schwarzbier, Halleschen Aktienbier, von der Societätsbrauerei Waldschlößchen zu Dresden, Aktienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller in Dresden, Vereinsbrauerei Frank, Hornung und Comp. in Artern.

Die Montanindustrie unseres Ausstellungsgebietes darf sich kühn ihren Schwestern im preußischen Staate an die Seite stellen. Ihrer Bedeutung entsprechend hat sie auch ein reiches Kontingent auf unsern Platz gestellt. Der Vorrang gebührt naturgemäß unserer Mansfelder Gewerkschaft und den fiskalischen Salzwerken der Provinz Sachsen mit ihrer umfangreichen Kollektivausstellung; es folgen u. A. die privaten Salzbergwerke zu Leopoldshall, Neu-Staßfurt, Pfännerschaft Frankenhausen, die Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Auch unsere chemische Industrie bringt sich voll und ganz zur Geltung. Der Verein für die Paraffin- und Mineralöl-Industrie, die Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffinfabriken, Hermania, Staßfurter chemische Fabriken, die chemischen Fabriken von Heinrichshall, Konkordia in Leopoldshall, Fabrik Corbetha sind Namen von gutem Klange.

Der Gruppe V, Bau- und Ingenieurwesen sind noch viele interessante Sachen in Aussicht gestellt worden. Namentlich macht die Kommune Halle große Anstrengungen, hier von ihrer Leistungsfähigkeit Zeugniß abzulegen.

In Gruppe VI Maschinen- und Transportwesen haben die auserlesensten Kräfte ihr Bestes gethan. Namen wie Lwowski, Weise u. Monski, Wolff u. Schäfer, Lentert, Kind aus Halle, Queva-Erfurt, Natho-Zeitz, Strube-Magdeburg, Meuselwitzer Fabrik, Briegleb, Hansen u. Comp.-Gotha, vormals Herzoglich Anhaltische Maschinenbauanstalt Bernburg, Prinz Karlshütte, Deutsche Werkzeugfabrik Chemnitz, Sangerhäuser Aktienmaschinenfabrik mit ihren Maschinen zeugen für sich selbst. Wer würde ein Wort verlieren über die Lokomobilen von John Garret-Magdeburg, Lauchhammer, Wolf-Buckau, die Patentgasmotoren von Busch, Sombart u. Comp. in Magdeburg, die Eisfabriken des in überseeischen Ländern bekannten Baaß u. Littmann, die Harzer Aktiengesellschaft für Eisenbahnbedarf Nordhausen. Ein reiches Leben wird sich in dieser Gruppe entfalten, wenn diese Maschinen im Betrieb vorgeführt werden, Dampf ist es, welcher Leben in die todten Massen bringt. — Unsere Wagenbauindustrie ist in seinen berufensten Vertretern hier zu finden.

Die Metallindustrie mit Armaturen verleugnet in der Qualität und Quantität nicht ihre Wahlverwandtschaft mit der vorigen Gruppe. Lauchhammer prangt mit Pavillon und Fontainen, das Eisenhüttenwerk Thale, Sächsisches Emaillirwerk und Mägdesprunger Eisenhüttenwerk mit emaillirtem Geschirr, Siemens-Dresden mit seinem großartigen Regenerativ-Beleuchtungs-Apparat, mit Armaturen und Wasserleitungseinrichtungen der hallesche Dampfkesselrevisionsverein, Baaß u. Littmann, Kramer von hier, Schäffer u. Budenberg in Magdeburg. Unsere Wehr und Waffe liefern Dreyse-Sömmerda, Berger-Cöthen, Hänel-Suhl.

Gruppe VIII, Porzellan-, Thon-, Stein- und Glaswaaren erfreut sich eines starken Zuspruchs, welcher sich darin rechtfertigt, daß namentlich Thon im Ausstellungsgebiet mannigfach vorkommt. Porzellan wird hauptsächlich von der berühmten Sächsischen Porzellan-Manufaktur Meißen zur Anschauung gebracht werden. Neben dieser Fabrik stehen Ascania, Sächsische Ofen- und Chamottewaarenfabrik Kölln bei Meißen, Thonwaarenfabrik Magdeburg, die Greppiner Werke werden uns Material zum Kunstpavillon liefern. Gleich der Thonwaarenindustrie hat die Glasindustrie bei uns von jeher in ihrer Blüthe gestanden. Glashütte Corbetha, Türcke, Siemens-Dresden werden uns den Beweis davon liefern.

In Gruppe IX, Holzindustrie, will die Sächsische Holzindustriegesellschaft prachtvolle Zimmereinrichtungen, die Firma Nietzschmann von hier die erprobten Jalousien und Wäscherollen ausstellen.

Die Lederindustrie ist in unserem Ausstellungsbezirk nicht unbedeutend und liefert hauptsächlich Leder für Fußbekleidung. Demgemäß wird sie auch auf dieser Ausstellung vertreten sein. Eine ebenso große Rolle spielt die Papier-Industrie mit ihren Annexen, Tapeten, Spielkarten, Cartonnagen. Es seien nur die Papierwaarenfabrik Dietrich-Weißenfels, Wölfchsthal, die Halle'sche Spielkartenfabrik hier genannt.

Mit unserer Kurzwaaren-Industrie ist es bei uns etwas schwächer bestellt. Die bedeutenderen Orte, in denen dieser Zweig blüht, fehlen uns leider noch. Von den angemeldeten sind zu erwähnen das bekannte Galanterie-, Spiel- und Kurzwaarengeschäft von Ritter in Halle, die Fabrik von Ißleib & Bebel in Leipzig.

Die Gewerbe, welche die Verarbeitung von Fasern und Haaren zu Gespinnsten und Geweben zum Vorwurf haben, führen ihren Ursprung in unserm Ausstellungsgebiet weit zurück. Von dem nahen durch seine Textilindustrie bekannten Eilenburg wird uns eine Muster-Maillonsfabrik ein Sortiment von Maillions zur Weberei vorführen. Eine Kollektion von Gespinnsten und Geweben soll aus der Deutschen Jute-Spinn- und Weberei hervorgehen. Tapeten, Teppiche, Fußkissen in den prächtigsten Mustern bietet Schütz-Wurzen.

Die Bekleidungsindustrie ist stark vertreten, indem die renommirtesten Firmen, die speziell unsre Stadt in sich birgt, ihre besten Sachen an die Oeffentlichkeit bringen.

Die schwache Betheiligung in Gruppe XIV, Frauenarbeiten und Hausfleiß, bedauern wir um so mehr, als eben hier der schöneren Hälfte der Menschheit Gelegenheit gegeben wird, ihre im häuslichen Leben preisgekrönten Verdienste auch im Weltgetümmel anerkannt zu sehen. Haben doch die Frauen auf so vielen Gebieten den Wettkampf mit dem männlichen Geschlecht nicht gescheut, so mögen sie auch jetzt das Schönste, Beste, die treue Arbeit der deutschen Frau, uns nicht vorenthalten.

Unsere Ausstellung wird ein ziemlich reiches Bild von Zimmereinrichtungen, darunter von dem halle'schen Architekten Thierichens, gewähren. Das geschmackvolle Arrangement, die pompöse Ausstattung dürfte das Kunstgewerbe auf der Höhe der Zeit finden.

In den Polygraphischen Gewerben gebührt der Löwenantheil der weitverzweigten Buchdruckerei und Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle. Die Photographie entsendet namhafte Vertreter hierher, von Halle die Firmen Siebe und Otto Gebhardt.

Die wissenschaftlichen Instrumente nehmen auf den Ausstellungen eine eigenthümliche Stellung ein, sie reizen die Neugier, ohne daß dem Beschauer Gelegenheit geboten ist, ihre Leistungsfähigkeit unmittelbar zu prüfen. Die tüchtigsten Firmen haben es nicht verschmäht, uns einen Einblick in ihre Arbeiten zu gestatten. In mathematischen Instrumenten und Handtelegraphen wird Nockler von hier imponiren, in optischen und mechanischen Instrumenten ihm Mittelstraß-Magdeburg neidlos zur Seite stehen. Nietzschmann, dem wir öfter begegnen, stellt hier seine Reißzeuge aus. Der Meister der Uhrmacherei, der erfinderische Fuchs-Bernburg, erscheint mit einer eigenthümlich konstruirten Thurmuhr.

Die hehre Musik genießt auch bei uns zahlreiche Verehrer. Mit Tastinstrumenten werden in Gruppe XVIII, Musikalische Instrumente, Ritter in Merseburg, Lemcke & Ehrenberg in Schkeuditz, Kaps in Dresden, Irmler in Leipzig, Hölling & Spangenberg in Zeitz, Kühne in Halle antreten. Eine große Orgel von Rühlemann in Zörbig wird gegenüber dem Haupteingange ihre frommen Weisen ertönen lassen.

Im Schulwesen haben mannichfache Unterrichtsfächer, Schulgeräthe und Lehrmittel Berücksichtigung gefunden. Die Verlagsbuchhandlungen von Perthes in Gotha bieten ihre berühmten Wandkarten, Wiegand in Leipzig seine Bücher, die Realschule der Francke'schen Stiftungen, die Polytechnische Schule Langensalza Zeichnungen, das hiesige Landwirthschaftliche Institut Modelle für Wiesenbaue und Domainen.

Von Kunstgegenständen befindet sich Vieles und Werthvolles in öffentlichem und Privatbesitz. Ein Theil derselben ist uns bereits zugesichert, Andres wird uns voraussichtlich zufallen. Ein großartiges Unternehmen ist mit der Erbauung des Kunstpavillons als Ausstellungsobjekt geplant.

In der letzten Gruppe, Gesundheitspflege, Feuerlöschund Rettungswesen werden Siemens in Dresden die Zeichnung seines Verbrennungsofens, der hiesige Dampfkesselrevisionsverein anomale Armaturtheile ausstellen. Für Feuerlösch- und Rettungswesen haben zu einer beabsichtigten Kollektiv-Ausstellung viele Magistrate ihre Betheiligung zugesagt."

Abonnement
für erkrankte Dienstboten im Diakonissenhause zu Halle.

Auch für das Jahr 1881 ist in hiesiger Diakonissen-Anstalt ein Abonnement für erkrankte Dienstboten eröffnet worden und werden die Abonnementsbeiträge von den bisherigen Abonnenten durch den Boten Herrn Elzholz eingezogen werden. Diejenigen Herrschaften, welche für ihre Dienstboten neu abonniren wollen, werden gebeten, ihren Namen, Wohnung und die Anzahl der Dienstboten an Pastor Jordan, Mühlweg 47, einzusenden, welcher ihnen dann die Abonnementsquittung zustellen wird.

Die Abonnements-Bedingungen sind folgende:

Jede Herrschaft, welche mit sechs Mark jährlich abonnirt, erhält für einen Dienstboten im Erkrankungsfalle freie Kur, Verpflegung und Wartung im Diakonissenhause. Wechsel des Dienstpersonals berührt das Abonnement nicht. Eine Dienstherrschaft, welche mehrere Dienstboten hält, muß für diese sämmtlich abonniren, oder doch für alle männlichen oder für alle weiblichen.

Das Abkommen mit dem Diakonissenhause umfaßt jedesmal das Kalenderjahr und gilt für das folgende, falls nicht in den ersten acht Tagen des neuen Jahres dem Diakonissenhause gekündigt wird.

Bedingung ist, daß bei Anmeldungen zum Abonnement ein Krankheitsfall nicht vorliegt und beginnt daher das Recht freier Verpflegung eines Dienstboten erst 14 Tage nach geschehener Anmeldung seitens der neu hinzutretenden Abonnenten.

Der Beitrag ist jährlich voraus zu bezahlen und kann bei Anmeldung gegen Quittung gleich eingezahlt werden.

Das durch das Abonnement erlangte Recht auf freie Kur und Verpflegung beschränkt sich lediglich auf die Abonnements-Zeit. Soll die Krankenpflege über diese Zeit hinaus dauern, so muß für das nächste Jahr abonnirt werden.

Das Abonnement giebt kein Recht auf freie Beerdigung.

Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Epileptische, Pockenkranke, Unheilbare, Syphilitische. Zur Aufnahme der erkrankten Dienstboten übersendet die Herrschaft ein Attest ihres Hausarztes mit Angabe der Krankheit.

Den Transport des Kranken in die Anstalt hat die Dienstherrschaft zu bewirken.

Nur bei zahlreichen Abonnenten kann die Diakonissen-Anstalt das Abonnement auch ferner aufrecht erhalten. Im letzten Jahre haben viele Herrschaften und deren Dienstboten die Wohlthat dieser Einrichtung erfahren. Die Diakonissen-Anstalt hat manchen kranken Dienstboten für den geringen Abonnementsbeitrag mehrere Monate verpflegt. Möge darum auch im neuen Jahre die Betheiligung an dem Abonnement eine stetig wachsende sein.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	....	8^{10}	11^{28}†	1^{44}	....	6^{8}	....	....	....	....
Breslau via Sorau-Sagan	....	8	....	1^{33}†	....	....	....	....	....	....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	....	8	....	1^{33}†	....	....	7^{34}	....	....	....
Bitterf.-Berl.	4^{35}*	8	....	2	....	5^{37}†	6	....	9†	....
Leipzig	5^{42}	7^{52}†	10^{8}	1^{25}	....	5^{8} †	6	7^{15}	8^{56}*	10^{59}
Magdeburg....	5	7^{47}†	11^{21}*	1^{25}	....	5^{49}	....	....	9^{20}†	10^{58}
Nordh.-Cass.	5	9	11^{34}†	....	2	....	....	7^{10}	9^{45}	....
Thüringen	5^{45}	7^{53}†	10^{18}	11^{46} V	1^{55}	6^{5}	....	....	9^{5}	11^{5} *

Ankunft

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	....	7^{25}	9^{58}	....	1^{18}	....	5^{30}	....	8^{38}†	....
Breslau via Sorau-Sagan	....	....	....	....	1^{2}	....	....	7^{9}†	....	....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	....	7^{30}	....	....	1^{2}	....	....	7^{9} †	....	....
Bitterf.-Berl.	4^{24}	7^{24}	10^{6}	11^{30}†	....	....	5^{43}	....	....	10^{58}*
Leipzig	4^{50}	7^{50}†	11^{28}*	1^{7} N	3^{58}	....	5^{34}	6^{57}	9^{16}†	10^{38}
Magdeburg....	....	7^{47}†	9^{55}	....	1^{26}	....	5^{6} †	6^{56}	8^{50}*	10^{54}
Nordh.-Cass.	....	7^{30}	9^{35}	....	1^{12}	5^{50}	....	....	8^{35}†	10^{38}
Thüringen	4^{28}*	7^{31}	10^{31}	....	1^{17}	5^{19}	5^{21}*	....	8^{35}†	10^{51}

* Schnellzug I.—II. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Mittwoch, den 29. Dezember.

Neues Theater: „Der fliegende Holländer."

Altes Theater. „Frau Holle," oder: „Das fleißige und das faule Mädchen."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18801229021/fragment/page=0001

Aus Halle und Umgegend.

— In der Zeit vom 12. bis einschl. 25. Dezember wurden in Halle bei den kaiserlichen Postämtern 1, 2 und 3 20010 Stück Packete aufgegeben, eingegangen sind 19582 Stück, in Summa 39592 Stück; 1024 mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

— Aus einem Berichte der „Bäcker- und Conditor-Zeitung" über die in Hamburg stattgehabte Ausstellung des IV. Verbandstags der gewerbetreibenden Bäckermeister Deutschlands „Germania" entnehmen wir Folgendes: Teigtheilmaschinen hatten u. A. ausgestellt:

„F. Herbst u. Co. in Halle a. S. eine 50theilige und 3 Stück 30theilige Maschinen, darunter 2 Stück nach einer ganz neuen, von uns auf dieser Ausstellung zum ersten Male erblickten Konstruktion, welche an Einfachheit, höchst praktischer Einrichtung und überaus leichter, flotter und bequemer Handhabung ꝛc. effektiv nichts zu wünschen übrig ließ. Man gab allgemein diesen Maschinen den Vorzug. Auch die Jury erkannte dieses Faktum an, indem sie den Herren F. Herbst u. Co. die „Silberne Medaille" verlieh und dabei ausdrücklich betonte: „als höchste, zu Gebote stehende Auszeichnung." Das unausgesetzte Bestreben der Herren F. Herbst u. Co., die Teigtheilmaschine auf den höchsten Punkt der Vollkommenheit zu bringen, muß ja Jeder, der unsere Fachausstellungen seither besuchte, dankbar anerkennen. Diese Anerkennung wurde den Herren F. Herbst u. Co. auch auf dieser Ausstellung ununterbrochen laut und öffentlich gezollt. Die ausgestellten 4 Stück Maschinen waren schon am ersten Vormittage verkauft und weitere Aufträge wurden, wie wir uns persönlich überzeugten, den Herren F. Herbst u. Co. noch reichlich zu Theil, so daß wir glauben behaupten zu können, daß von allen Ausstellern die Herren F. Herbst u. Co. mit das beste Geschäft gemacht haben."

Wetter-Bericht.

Datum. Tag.	Stunde.	Barometer. Par. Lin	Thermometer Reaum	Thermometer Cels	Dunstdruck Par. Lin.	Druck d. trocknen Luft Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit %	Wind.
27. Dez.	2 Nm.	330,4	+0,24	+0,3	1,88	328,52	92,6	S.
	10 Ab.	330,4	+2,88	+3,6	2,35	328,05	91,4	—
28. Dez.	7 M.	332,3	−5,44	−6,8	2,64	329,66	81,7	SW.

Eine Stimme aus ärztlichen Kreisen.

Das übereinstimmende Lob und die allseitige Anerkennung, welche man aus den verschiedenen Kreisen der hiesigen Bürgerschaft über die neuerdings bekannt gewordenen sogenannten Dr. E. Boß'schen Katarrhpillen vernimmt, lassen es wünschenswerth erscheinen, auch ein Urtheil aus ärztlichen Kreisen zu hören. Der in Frankfurt a. M. lebende prakt. Arzt Dr. med. Wittlinger, welcher mit den Dr. Boß'schen Katarrhpillen die vielseitigsten praktischen Versuche bei verschiedenen Erkrankungsfällen der Athmungsorgane anstellte und interessante Berichte darüber veröffentlichte, entnehmen wir letzteren nachstehende Mittheilungen:

„Auf einen Fall von chronischen Lungenkatarrh, in welchem die Pillen ganz ausgezeichnete Dienste leisteten, will ich etwas näher eingehen. Patient litt an dem erwähnten Uebel schon mehrere Jahre. Während des Sommers befand er sich ziemlich wohl; gegen den Herbst hin aber trat der Katarrh regelmäßig ein und dauerte dann mehr oder wenig anhaltend den ganzen Winter hindurch bis in den Frühling hinein fort. Der Husten war, bei nicht beträchtlicher Schleimabsonderung heftig, trat namentlich anfallsweise auf und war dann immer mit geringerer oder stärkerer Schwerathmigkeit verbunden. Bei der rationellsten Behandlung konnte dem Patienten während der letzten vier Winter nur vorübergehend eine nennenswerthe Erleichterung verschafft werden, und war ich namentlich im letzten Winter oft genöthigt, zum Gebrauch des Morphiums zu greifen, um dem Kranken nur während der Nacht die so sehr gewünschte Ruhe zu verschaffen. Mit dem Eintritt des Herbstes meldete sich dann auch in diesem Jahr der Katarrh an und trat gleich in den ersten Tagen mit voller Heftigkeit auf. Ein Versuch mit den mehrerwähnten Pillen erschien mir vollkommen gerechtfertigt. Patient nahm alle 2 Stunden 3 und vor Schlafengehen 6 Pillen. Schon nach zwei Tagen trat eine namhafte Besserung aller Erscheinungen ein und nach weiteren acht Tagen befand sich Patient in einem höchst befriedigenden Zustande. Der Husten hat bedeutend abgenommen, ein dicklicher Schleim wird in geringer Menge, aber ohne alle Anstrengung ausgeworfen und die Nächte verlaufen ohne größere Störungen, Erfolge also, die zum Fortgebrauch des Mittels auffordern. — Der letzte zur Beobachtung gekommene Fall betrifft einen siebenjährigen Knaben, welcher nach den Masern, die nicht zur ärztlichen Behandlung kamen, einen heftigen Husten wochenlang zurückbehalten hatte, welcher das Kind in der letzten Zeit während der Nacht dergestalt quälte, daß es nicht zum Schlafe kommen konnte. Die dem Alter des Patienten entsprechenden beruhigenden Mittel hatten kaum einen Erfolg, was mich bestimmte, versuchsweise die Pillen zu verordnen; 2 mal 2 Stück innerhalb 2 Stunden am Abend genommen, übten eine sehr zufriedenstellende Wirkung aus und bei in derselben Weise fortgesetztem Gebrauch war der Husten in wenigen Tagen als beseitigt zu betrachten."

Diese günstigen Erfolge können nur anregen, die Dr. Boß'schen Katarrhpillen, welche von dem Apotheker Dr. Ew. Boß in Frankfurt a. M. hergestellt werden und in kleinen Blechdosen mit gesetzlicher Schutzmarke und dem Facsimile des Verfertigers versehen, zu dem billigen Preis pro Dose 75 Pfg. in den Apotheken erhältlich sind, — in gleichen Erkrankungsfällen zu versuchen. In **Halle a/S.** sind dieselben in der **„Hirschapotheke"** und **„Engelapotheke"**, in **Schraplau** bei Apotheker **Büdefeld** und in **Querfurt** bei Apotheker **Neumann** zu haben. Schädliche Stoffe enthalten die Katarrhpillen nicht, welche die Anwendung etwa bedenken ließen; die Bestandtheile sind jedem Fachmann bekannt.

Offene Stellen.

Für die Stadt Halle sucht eine in der Nähe geleg. Mühle einen leistungsfähigen Vertreter.
Off. u. F. 100 in der Exp. d. Bl.

Hausbursche und **Küchenmädchen** f. z. St. d. **Frau Klar, kl. Ulrichstraße 6.**

Wegen Erkrankung der bisherigen Köchin wird zum 1. Januar oder früher ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Dienstbuch zu melden bei **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Ein Stubenmädchen, mit guten Attesten versehen, wird so bald als möglich gesucht alte Promenade 2a, 1 Tr.

Mädch. im Nähen geübt s. kl. Ulrichstr. 10.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen zum 1. Januar gesucht Mühlweg 16, 1 Tr.

Ein solides, kräftiges Mädchen wird zum 1. Januar oder später gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein ält. gebild. Mädch. w. s. einige St. d. Tag. z. Hülfe ges. Näh. in der Exped.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren als Aufwartung sucht Lindenstraße 26, p.

Ein Mädchen von 16—17 J. zur Aufw. gesucht. Früh 7—11. Blücherstraße 2, I.

Aufwartung ges. Augustastr. 13, II, rechts.

Eine **Person aus guter Familie sucht** Stelle als **Haushälterin.** Gef. Off. unter **M. L.** postlagernd **Wanne** in Westphalen.

Vermiethungen.

Leipzigerstraße 66
ist ein schöner, geräumiger **Laden** mit Ladenstube und Niederlage, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, 1. April 81 zu beziehen.
Näh. 1 Treppe bei Frau **Herrmann.**

Ein **Laden** nebst daran stoßendem Logis und Keller, Mitte der Stadt, zum 1. April billig zu vermiethen. Näheres gr. Klausstraße 35.

Laden nebst Wohnung zum 1. April 1881 zu vermiethen Schmeerstraße 13.

Herrschaftliche Bel-Etage, 7 Fenster Front, an der neuen Promenade **schön** gelegen, 10 Piècen, zum 1. April renovirt für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **Haasengier,** gr. Steinstraße 10, pt.

Nannischestraße 5 ist 1 Etage, best. aus 4 St., 2 K., K. u. Zub., zu vermiethen und 1. April oder früher zu beziehen.

Mühlweg 2
ist eine herrschaftliche **Wohnung** mit **Badezimmer u. Gartenbenutzung** z. **1. April** 1881 p. tr. zu vermiethen.

Eine erste und eine zweite Etage, je aus 8 Piècen bestehend, ☞ per 1. April 81 zu beziehen.
Näheres Henriettenstraße 30, II.

Wuchererstr. 16 1 Wohnung für 70 ℳ,
Wettinerstr. 4 1 „ für 66 ℳ,
Merseburgerstr. 12 1 „ für 60 ℳ
den **1. Januar 1881** zu beziehen.
Näheres gr. Märkerstraße 4.

1 freundl. Logis zu vermiethen Spitze 33.

Eine Wohnung, Preis 60 ℳ, 1. Januar zu vermiethen **Schmeerstraße 13.**

Eine größere Wohnung ist per sofort oder 1. April 1881 zu vermiethen gr. Ulrich- und Steinstr.-Ecke.

Nannischestraße 9, 1 Etage, Entrée, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für jährlich 125 ℳ 1. April beziehbar.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen Hanfsack 1.

Wohnungen, im Ganzen oder getheilt, sind zu vermiethen Anhalterstraße 2.

2 St., 3 K., K. u. Zub. sofort o. 1. April zu vermiethen Taubengasse 18.

Per 1. April 81 ist gr. Schlamm 4 eine kleine freundliche gesunde Wohnung zu vermiethen. Näheres Kleinschmieden 3.

Versetzungshalber ist die Wohnung **Landwehrstraße 5** zum 1. Januar, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sofort zu vermiethen. Preis 85 ℳ

1 freundl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermiethen gr. Steinstraße 6, II.

Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den Hausbesitzern behufs Anlegung und Berichtigung des städtischen Miethssteuerkatasters wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Januar 1881 (I. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Miethsveränderungen zugehen.

Außer dem in Mark zu verzeichnenden Miethszinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat, also auch übernommene Steuern ꝛc.

Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Abschätzung festgesetzt.

Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 8. Januar zur Abholung bereit zu halten.

Erfolgt letztere nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholten Formulare bei unserem Miethssteuer-Büreau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Halle, den 24. Dezember 1880. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In Ergänzung der diesseitigen Bekanntmachung vom 17. Dezember pr. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß außer dem Zimmermeister **Kulisch** noch diejenigen auf dem der **Lözius'**schen Reitbahn gegenüberliegenden Ackerstücke Erde ablagern dürfen, denen hierzu eine besondere schriftliche Erlaubniß von dem Stadtbau-Amte ertheilt ist.

Halle a/S., am 27. Dezember 1880. **Die Polizei-Verwaltung.**
vom Hagen.

Steckbrief.

Gegen den Wursträger **Georg Paul Dietz,** zuletzt zu Halle, geboren am 26. März 1862 zu Rothenburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle, den 23. Dezember 1880. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Bekanntmachung.

Zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Königlichen Landgerichts, sowie des Königlichen Amtsgerichts hierselbst — soweit in den Gesetzen nicht die Bekanntmachung durch andere Blätter vorgeschrieben oder der richterlichen Bestimmung überlassen worden ist — wird hiermit für das Geschäftsjahr 1881 das Halle'sche Tageblatt bestimmt.

Halle a/S., den 18. Dezember 1880.

Der Präsident des Königlichen Landgerichts.
Frantz.

Eine Wohnung von 3 St., 4 K., nebst Zubehör und gr. Garten, Preis 150 ℳ, ist zum 1. April 81 zu beziehen. Näheres Harz 8, p.

Eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, 2 K., Küche, verschließb. Entrée und Zubehör, ist zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen Kellnergasse 7b.

Ein Parterre zu 85 ℳ Verhältn. halber zu Neujahr zu beziehen Hermannstraße 6.

Eine Wohnung für 60 ℳ zu vermiethen große Klausstraße 12.

Helle geräumige Werkstatt vermiethet sof. oder später alter Markt 16.

1 kl. Stube u. K. an einzelne Person zum 1. Januar zu vermiethen an der Halle 12.

1 möbl. Stübchen mit Kammer und Bett an 1—2 Hrn. billig zu verm. gr. Ulrichstr. 21.

Fein möbl. Wohnung Königstraße 18, III.

Möbl. Stube m. K. von 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Januar beziehbar. Näheres im Posamentier-Geschäft Nannischestraße 11.

Möbl. Stube billig Parkstraße 5, II.

Möbl. Stube u. K. sof. Schmeerstr. 8/9, II.

Möbl. Stube u. K. sof. Steinweg 47, I.

1 f. möbl. Stube zu vermiethen sofort od. später Parkstraße 23, p. l.

Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermiethen Karlstraße 21, part.

Möbl. Stube billig Schulgasse 1.

Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.

1 fein möbl. Parterre-Stube zum 1. Januar zu vermiethen Dorotheenstraße 4, I.

Logis m. Kost Schmeerstr. 11, Bäckerladen.

Kl. Stube mit Bett verm. Fleischergasse 21.

1 freundl. Stube f. einz. Person 1. April 81 zu beziehen Weidenplan 16.

Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Hrn. o. Dame sof. zu verm. Hospitalplatz 4.

Möbl. Stube und Kammer, Aussicht nach dem Markt, sofort zu verm. Schmeerstr. 44.

1 fr. Stube, Kammer, Küche (38 ℳ) und 1 möbl. Wohnung sofort zu beziehen Reilstraße 6 vor dem Geisthor.

Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, l.

Möbl. Part.-Stube Schülershof 15, I.

Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinet preiswerth Mühlgraben 3 neb. d. Fürstenth.

1—2 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. gr. Ulrichstr. 47, II.

Anst. Schlafstelle Augustastraße 4.

Anst. Schlafstelle m. K. kl. Ulrichstr. 7.

Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 21.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, Gartenbenutzung, wird zum 1. Juli 1881 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. A.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung
zu 30 bis 36 ℳ gesucht. — Offerten unter **W. 16** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Arzt sucht zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, unmöblirt, in der Mitte der Stadt, part. oder im 1. Stock. Adressen unter **W. 15636** erbeten an **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstraße 49.

Eine alleinstehende Wittwe sucht in der Nähe ihres Geschäfts eine Stube, womöglich Leipzigerstraße. Zu erfragen Leipzigerstraße 66 im Laden.

Gesucht wird zum 1. April v. einem Beamten eine Wohnung zu 90 ℳ — Promenade, Gegend des Weidenplans oder Steinstraße. Offerten unter **E. 4** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ruhige Miether suchen zum 1. April 81 in Bahnhofsnähe eine Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unter **R. R. 7** in der Exped d. Bl erbeten.

Eine **unmöbl.** Stube f. e. Herrn p. Neujahr in der Nähe der Bahn vom Hauswirth zu miethen **gesucht.** Adr. **E. 5** Exped.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 29. Dezember 1880.
12. Vorstellung im III. Abonnement.

Der Widerspänstigen Zähmung.
Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare.

Donnerstag: Kindervorstellung.
Anfang 5 Uhr. Zu halben Preisen.
Der Rattenfänger von Hameln.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18801229021/fragment/page=0002